Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 55. Montag, den 6. März 1848.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 4. und 5. März 1848.

Herr Hofschauspieler Jerrmann aus Wien, Herr Kaufmann Rost a. Meerana, Herr Gutsbesitzer Heine nebst Frau Gemahlin auf Felgenau, log. im Engl. Hause. Die Herren Kaufleute Colin aus Belgien, Bohne aus Bremen, log. im Hotel de Berlin. Herr Gutsbesitzer Heering aus Michau, log. im Hotel du Nord. Die Herren Kaufleute Wilmer aus Berlin, Rademacher aus Neustadt-Eberswalde, log. im Deutschen Hause Herr Postsekretair Wilhelm aus Marienwerder, Herr Gutsbesitzer Siebert aus Dobrczewin, log. in Schmelzers Hotel. Die Herren Gutsbesitzer Baron v. Löwenklau aus Gohra, v. Hertig aus Scherlin, Michaelis aus Neuhof, Herr Posthalter Volkmann nebst Frau Gemahlin aus Neustadt, Herr Partikulier v Lübtow aus Rastenburg, log im Hotel d'Oliva. Herr Gutsbesitzer v. Laßewski aus Polczew, Herr Kaufmann Borchard aus Pr. Stargardt, Hr. Wirthschafts-Inspector Thiel aus Subkau, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. Bei dem Beginn der Vorarbeiten zu dem diesjährigen Ersatz-Aushebungsgeschäft werden mit Bezug auf die durch das Amtsblatt der hiesigen Königl. Regierung vom Jahre 1825 [No. 22., Pag 366.] zur öffentlichen Kenntniß gebrachten Instruction vom 13. April 1825 über das Verfahren bei der Ersatzaushebung alle diejenigen männlichen Personen, welche

1) in dem Zeitraum vom 1. Januar bis einschließlich den 31. December 1828 geboren sind,
2) dieses Alter bereits überschritten, sich aber noch nicht vor einer Ersatz-Aushebungs-Behörde zur Musterung gestellt haben,
3) sich zwar gestellt, über ihr Militair-Dienstverhältniß aber noch keine feste Bestimmung erhalten haben und gegenwärtig in der Stadt Danzig oder in

deren Vorstädten entweder wohnhaft sind, oder sich bei Einwohnern derselben in irgend einem Gesindedienste, oder als Gewerbegehilfen, Gesellen pp. oder zur Ausbildung in irgend einem Fache der Kunst, der Wissenschaft und des Gewerbes aufhalten,

hierdurch aufgefordert, sich Behufs ihrer Aufnahme in die Stammrolle, von jetzt bis zum 15. März d. J. längstens, bei dem Polizei-Commissarius ihres Reviers persönlich zu melden und dabei ihre Taufzeugnisse, sowie die sonstigen, in ihrem Besitz sich befindenden Atteste, welche bereits früher ergangene Entscheidungen über ihr Militairverhältniß enthalten, mit zur Stelle zu bringen

Für diejenigen, welche hier geboren sind, oder ihren Wohnsitz haben, zur Zeit aber nicht anwesend sind, müssen die Eltern, Vormunder oder Verwandte die Anmeldung bewirken.

Wird die Anmeldung verabsäumt und kann diese Versäumniß demnächst nicht entschuldigt werden, so hat dies nach den bestehenden Verordnungen die Folge daß die nicht angemeldeten, hiernächst aber doch ermittelten Individuen im Falle ihrer körperlichen Brauchbarkeit zum Militairdienste, ohne Rücksicht auf die bei der Loosung ihnen zufallende Nummer, vor allen übrigen Militairpflichtigen zum Dienst bei der Fahne werden eingestellt und außerdem mit dreitägigem Arrest belegt werden.

Solche Individuen und deren Angehörige trifft auch der Nachtheil, daß etwanige besondere Verhältnisse, welche die einstweilige Zurückstellung der Militairpflichtigen vom Dienste zugelassen haben würden, gänzlich unberücksichtigt bleiben müssen.

Wer sonst aber dergleichen Verhältnisse und Berücksichtigungsgründe geltend machen zu können glaubt, es mag dies in früheren Jahren schon geschehen sein, oder noch nicht, hat solche vierzehn Tage vor dem Ersatzgeschäft und zwar bis Ende April d. J. bei dem unterzeichneten Polizei-Präsidenten schriftlich anzumelden, damit die Angaben vorher ausreichend geprüft werden können.

Eltern, Vormünder und Lehrmeister werden aufgefordert, Vorstehendes ihren im militairpflichtigen Alter stehenden Kindern, Mündeln und Lehrlingen zur genauen Beachtung bekannt zu machen und darauf zu halten, daß die Meldungen rechtzeitig geschehen und die Tauf- und Geburtscheine zeitig genug beschafft werden.

Danzig, den 24. Februar 1848.

Der Polizei-Präsident.

v. Clausewitz.

2. Der hiesige Kaufmann Nicodemus Joseph Neumann und die Marie Juliane Adelheide von Saporska haben in dem am 25. Februar d. J. gerichtlich verlautbarten Vertrage die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 27. Februar 1848.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

3. Wegen einer nothwendigen Reparatur der Milchkannenbrücke muß dieselbe vom 7. bis einschließlich den 11. d. Mts., sowohl für Fuhrwerke als Fußgänger gesperrt werden.

Bei der gleichzeitigen Absperrung der Kuhthorbrücke ist also an den vorgenannten Tagen die Communication zwischen der Niederstadt und Rechtstadt nur über die Mattenbudener Brücke und von da durch die Speicherinsel über die grüne Thorbrücke zulässig; wovon das Publikum hiedurch in Kenntniß gesetzt wird.

Danzig, den 3. März 1848.

Der Polizei-Präsident.
v. Clausewitz.

AVERTISSEMENTS.

4. Zur Ermittelung der Mindestgebote für die Beschaffung der zum Betriebe der beiden Dampfbagger erforderlichen Materialen, als: circa 1800 Fuß diverse Dielen und Bohlen, 19 Klafter eichen und kiefern Klobenholz, 120 Schock diverse Nägel 10 Tonnen Theer und Pech, 4 Centner Rüböl, 1 Centner Leinöl, Firniß, Bleiweis und Oelfarbe, Schiebe- und Hakenstangen, Werg und dergleichen mehr, ist ein Termin, Freitag, den 10. März c., Vormittags 10 Uhr, im Geschäftslokale des Unterzeichneten anberaumt, woselbst auch die Bedingungen eingesehen werden können.

Neufahrwasser, den 4. März 1848.

Der Hafen-Bau-Inspector.
Pfeffer.

5. Die Beschaffung der zur Unterhaltung der Pferde-Bagger-Maschine des hiesigen Hafens erforderlichen Materialien, als: circa 1300 Fuß dreizöllige, 305 Fuß vierzöllige, 500 Fuß zweizöllige kieferne Bohlen, 1210 Fuß Latten, 4 Tonnen Theer, 3 Tonnen Pech, 100 Schock diverse Nägel, Schrobber, Theerquäste, Schaufeln und dergl. mehr, sollen am 10. März, Vormittags 10 Uhr, im Geschäftslokale des Unterzeichneten öffentlich an den Mindestfordernden ausgeboten werden.

Neufahrwasser, den 4. März 1848.

Der Hafen-Bau-Inspector.
Pfeffer.

6. Behufs nochmaligen Ausgebots zur anderweiten Verpachtung folgender, in dem hierzu am 21. v. M. anberaumt gewesenen Termins zu billig ausgegangener Festungs-Pertinenzien zur Grasnutzung, als:

1) der Hauptwall von der Steinschleuse bis incl. der Hälfte des Bastion Bär,
2) der Hagelsberg vom Neugarter Thor bis zur rechten niedern Flanke der Bastion Jerusalem und
3) die Verschanzungen der Holmspitze gegenüber (Lünette Graf Dohna und Brückenkopf)

wird ein Termin auf

den 13 März c., Vormittags um 11 Uhr,

im Fortifications-Büreau auf dem Festungs-Bauhofe hieselbst anberaumt, wozu Pachtlustige eingeladen werden. Die Bedingungen können täglich im genannten Büreau eingesehen werden.

Danzig, den 6. März 1848.

Königliche Fortification.

(1)

Entbindung.

7. Die heute erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau, von einem gesunden Mädchen, zeige ich ganz ergebenst an.
Danzig, den 4. März 1848. F. Treuge.

Verlobung.

8. Die Verlobung meiner jüngsten Tochter Hulda, mit Herrn Walter Paleske, zeige ich hiemit ergebenst an.

B. Jacobsen.

Hulda Jacobsen.
Walter Paleske. } Verlobte.

Todesfall.

9. Den 3. März, 7 Uhr Abends, entschlief sanft nach langen Leiden an der Brustkrankheit, meine liebe Frau Maria Magdalena Wittmann, geb. Sebastian, im 54sten Lebensjahre. Theilnehmenden diese Anzeige statt jeder besondern Meldung von den Hinterbliebenen.

Literarische Anzeigen.

10. In **L. G. Homann's** Kunst- und Buchhandlung, Jopengasse No. 598., ist zu haben:

G. A. Verdam (vorm. Prof. der prakt. Mechanik zu Gruvenhagen) Grundsätze, nach welchen alle Arten von

Dampfmaschinen

zu beurtheilen und zu erbauen sind. Ein populäres Hand- und Lehrbuch für Maschinenbaumeister, Fabrikbesitzer und Gewerbsschulen. 1. und 2. Abtheilung, entholtend: allgemeine u. besondere Betrachtungen über die mechanische Kraft des Dampfes; Beschreibung verschiedener Arten und Formen von Dampfmaschinen, Berechnung der Kraft derselben ꝛc. Aus dem Holländischen übersetzt von Dr. Chr. Heinr Schmidt. Zweite, ganz umgearbeitete und um 10 Bogen und 10 Tafeln vermehrte aber im Preise nicht erhöhete Auflage, bearbeitet von Dr. Carl Hartmann. 8. 2 rtl. 15 sgr.

Die erste Auflage dieses Werks ist in mehreren kritischen Blättern, namentlick in Gersdorf's Repertorium von 1834 und 1835, als das vollständigste und brauchbarste unter allen Schriften über Dampfmaschinen, angezeigt worden. Die neue Auflage kann mit Recht als eine umgearbeitete und sehr vermehrte angesehen werden. Wenn man aber auch bedenkt, welche Verbesserungen die Dampfmaschine in den letzten 15 bis 20 Jahren erhalten hat, wie die Lecomotive erst innerhalb dieser Zeit das geworden ist, was sich jetzt von ihr sagen läßt, daß diese in der ersten Aufl. auf wenigen Seiten abgefertigt werden mußte; wenn man ferner bedenkt, welche Vervollkommnungen die ausgedehntere Anwendung des Expansionsprincips bei der Dampfmaschine veranlaßt hat: so wird man leicht begreifen, daß man selbst bei möglichster Wortkürze die neue Auflage dennoch um 10 Bogen und 10 Tafeln vermehren mußte. Mit der Erscheinung dieser 2ten Auf-

lage ist nun das ganze in 4 Bänden und einem Ergänzungsbande bestehende große Werk: „Grundsatze der angewandten Werkzeugskunst und Mechanik“ von dem diese 2te Aufl des 4ten Bds 1ste u. 2te Abtheilg. bildet, wieder vollständig in allen Buchhandlungen zu haben.

11. **Kölnische Zeitung.**

(Auflage 10,200)

Bestellungen für das mit dem 1. April beginnende zweite Quartal d. J. wolle man zeitig bei der nächsten Postanstalt machen. In ganz Preußen ist der Preis 2 Rthl.

Begünstigt durch den Postenlauf und die mannigfachsten Verbindungen und im Besitze der größten Schnellpresse, verbreitet die „Kölnische Zeitung“ im ganzen Norden und Nordosten Deutschlands am ersten von allen deutschen Blättern die Nachrichten aus Belgien, Frankreich, Großbritanien und selbst vielfach aus Italien. Für den Bezug des Blattes tritt mit dem 1. Mai nächsthin, wo die Nachtzüge der Mindener Bahn beginnen, noch größere Beschleunigung ein. (Es wird alsdann z. B. in Berlin am Tage seines Datums ausgegeben.)

Zur Veröffentlichung von Anzeigen ist das Blatt durch seine große Verbreitung im In- und Auslande vorzüglich geeignet.

12. Neue Zeitschrift für Gärtner und Gartenfreunde.

Bei Carl Hoffmann in Stuttgart erscheint seit Anfang dieses Jahres das

Deutsche Magazin für Garten- und Blumenkunde,

herausgegeben von Wilhelm Neubert. Jährlich 12 Monatslieferungen von zusammen 24 Bogen, mit 12 color. und 12 schwarzen Tafeln Preis des Quartals 15 sgr.

Eine durchaus praktische Richtung, gediegene Ausstattung und höchst billiger Preis werden diese neue Garten-Zeitung selbst empfehlen! Die Januar-Lieferung, welche in allen Buchhandlungen zu haben ist, enthält:

1) Ueber die Stellung des Gartenbaues zur Landwirthschaft. 2) Ueber die Vermehrung der Pflanzen und der dabei nöthigen Bedingungen. 3) Ueber Friedhöfe. 4) Melonen ohne Mistbeete zu ziehen. 5) Ueber Fuchsien. 6) Neue empfehlenswerthe Zierpflanzen. 7) Ueber die Beschaffenheit der Atmosphäre und Temperatur, ihre Wirkung auf das Wachsthum der Pflanzen, und die Mittel, dieselben in passenden Verhältnissen zu reguliren. 8) Ueber Wasserheizungen, mit Abbildungen. 9) Neue empfehlenswerthe Zierpflanzen, mit colorirter Tafel

B. Kabus, Langgasse, d. zweite Haus v. d. Beutlerg.

13. Deutsches Familien-Bilderbuch für gebildete Stände.

Das bei Carl Hoffmann in Stuttgart erscheinende, in allen gebildeten Familien beliebte

Buch der Welt,

ein Inbegriff des

Wissenswürdigsten und Unterhaltendsten aus den Gebieten der Naturgeschichte, Naturlehre, Länder- und Völkerkunde, Weltgeschichte, Götterlehre 2c.,

Preis jeder Lieferung 10 Sgr.,

wird auch in diesem Jahre fortgesetzt. Jeden Monat erscheint eine Lieferung, welche

4 Bogen Text auf Velinpapier, einen schönen Stahlstich und drei prachtvoll color. Tafeln enthält. Hauptsächlich ist das Buch für die erwachsene Jugend bestimmt, weshalb wir es Eltern u Lehrern besonders empfehlen; der Inhalt (Jagdabendtheuer, Seegemälde, Naturschilderungen, Biographien 2c.) ist aber von der Art, daß auch Erwachsene ihn mit Vergnügen lesen und wohl in jedem Hefte viel Neues und Interessantes finden Die Dezember-Lieferung ist bestimmt vor Weihnachten in den Händen aller, auch der entferntesten Subscribenten. Die erste Lieferung dieses Jahrgangs, welche in jeder Buchhandlung zu haben ist, enthält:

1) Wild und Wald in Indien, m. Stahlst., von Tr. Bromme. 2) Brockenreise, von Friedr. Hoffmann. 3) Die Wasseramsel, m. col. Taf., von Berge. 4) Bilder aus dem Orient, Erzählung von Dr. Schmidt. 5) Der Schlehenstrauch und die darauf lebenden Insekten, m. col. Taf., von Tr. Bromme. 6) Deutsche Sagen, von Franz Hoffmann. 7) Die mexicanische Agave, m. col Taf., von Dr. Mühlenpfordt. 8) Negerrache, Erzählung von Franz Hoffmann. 9) Der Panther, von Fr. Gerstäcker.

Die früheren 6 Jahrgänge, deren jeder ein geschlossenes Ganzes bildet, sind mit den dazu gehörenden Prämien ebenfalls noch, gebunden oder in einzelnen Lieferungen, durch jede Buchhandlung zu beziehen.

Vorräthig und besonders empfohlen von

B. Kabus, Langgasse, d. zweite Haus v. d. Beutlerg.

Anzeigen.

14. **Konzert im Jäschkenthale.**

Morgen, Dienstag d. 7., als am Fastnachtstage, werden die schon bekannten Natur-Alpen-Sänger, Familie Jürgel Palm aus Potzen in Tyrol, ein zweites Konzert in meinem Salon im Jäschkenthale veranstalten Anfang 3 Uhr. Entree wie bekannt. Um zahlreichen Besuch bittet

E. F. Kommerowsky.

15. Strohhüte aller Art werden wieder modernisirt und den Neuen gleichkommend zur Wäsche befördert Heil. Geistgasse No. 794. von F. G. Heering

16. Dem resp Publikum hiemit zur Kenntniß, daß zu dem am 7. März im Schützenhause stattfindenden Maskenballe noch Billets daselbst zu haben sind.

17. Wohlschmeckende Fladen, so wie auch gutes Roggen- und Weizenbrod empfiehlt J. E. Pudler, Bäckermeister, Böttchergasse 1064.

18 Gelegenheit nach **Graudenz**, wo mehrere Centner Frachtstücke, wie auch Passagiere mitgenommen w. können, Glockenthor- u. Laterneng.-Ecke 1948.

. Schutt-Erde kann Fleischergasse 65. abgelad. werd., auch s. daselbst Sand-
19kensteine, ein 2-flüg. schönes Thor u. 1 einf. Hausthüre zu verkaufen.
ha. Ein Platz i. z. R.-Loge i. z. v. im Breitenthor 1938.
20 Der Eigenthümer einer sich hier eingefundenen Wachtelhündin kann
21. nnerhalb 8 Tagen, bei Vermeidung des Verlustes Rittergasse 1679. abholen.
solche i

22. Repertoir

Montag, den 6. März. Gastspiel des Herrn Jermann: Nathan der Weise. Dram Gedicht in 5 Akten von Lessing.

Dienstag, den 7. März. (Karnevals-Vorstellung.) Große Dampfwagen-Reise durch die Theaterwelt. Ein musikalisch-dramatisch-phantastisch-romantisch, sowie auch tragi-komisches Quodlibet in 3 Hauptstationen. Zusammengestellt von mehreren Ungenannten, doch wohl Bekannten. Vor jeder Station: Riesen-Konzert für 3 Orchester.

Mittwoch, den 8. März. (Abonn. susp.) Zum Benefiz für Frl. Giere, z 1sten M.: So machen's Alle! (Cosi fan tutte.) Kom. Oper in 3 Akten von Mozart. Hierauf noch einmal mit verkehrter Besetzung: Das Fest der Handwerker.

Die nächste Wiederholung der „Martha" ist Freitag, den 10. d M. F. Genée.

23. Quartett-Soirees von Aug. Denecke.

Die günstige Aufnahme und gütige Nachsicht, welche ein geehrtes Publikum auch in diesem Winter meinen Quartetts so freundlich gespendet hat und die ebenso schmeichelhaften als aufmunternden Wünsche mehrer meiner hochgeehrten Abonnenten, daß ich noch einige musikalische Unterhaltungen folgen lassen möge, veranlassen mich noch drei Quartett-Soirées zu arrangiren, wozu das Programm und die Subscriptionsliste in der Gerhardschen Buchhandlung ausgelegt ist.

Ich hoffe, daß die geehrten Freunde und Kenner einer guten Musik auch diesen Abenden ihre Theilnahme schenken werden und erlaube mir zur Unterschrift hiermit ergebenst einzuladen. Der Subscriptionspreis ist wie früher; das erste Quartett wird Hindernisse halber erst Sonnabend, d. 18 März c, stattfinden können.

Aug. Denecke, Musik-Director.

24. Die dem Oberschulzen Herrn Mix, sen., zu Tiensdorff in der Marienburger Niederung gehörige und daselbst nur etwa 1 Meile von Elbing belegene Besitzung, enthaltend 5 Hufen 24 Morgen culm. mit vollständigem lebendem und todtem Inventarium, den dazu gehörigen, im besten, fast neuen Bauzustande befindlichen Wohn- u. Wirthschafts-Gebäuden, bestellten Wintersaaten, soll durch Vermittelung des unterzeichneten Bureaus in

einer freiwilligen Auction den 6. April d. J.

an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden.

Die nähern Bedingungen sind vorher zu erfahren.

Elbing, Spiringstr. No. 9. im

Commissions- und Erkundigungs-Bureau

25. Langefuhr 78. ist ein gr meubl. Zimm. (auf Verlang. m. e. Fortepiano) nebst Küche, Boden, Keller pp. u. Eint. i. d. Gart. zu verm.; auch ist daselbst 1 mah. Flügel-Fortep. v. 6 Oct. f. 65 rtl. u. 1 Klavier f. 6 rtl. zu verkaufen.

26. Es wünscht eine junge Frau außerh. i. e. Lad.; z. erfr. kl. Bäckerg. 752.

27. Vorräthig in der Antiquariatsbuchh. v Th. Bertling, Heilig Geistgasse No. 1000.: Preuß. Pharmakopäe, übers. u. erläutert v. Dulk, 4. Aufl. 2 Bde. Hlbldrb., st. $8\frac{3}{4}$ f. $2\frac{1}{2}$ rtl.; Meyers Universum, 6. Bd., st. $2\frac{2}{3}$ f. $1\frac{1}{3}$ rtl.; Scott d. Pirat, d. Kreuzfahrer, Chronik v. Canongate, Wawerley u Kenilworth a Roman 10 sgr; Shakespeares Schauspiele übers. v. Mehreren 25 sgr.

28. Die wahren Freunde ächter Musik und heiteren Scherzes werden auf die hier noch nicht gegebene **Mozartsche Oper „Cosi fan tutte"** (Mädchenträume, oder so sind sie Alle) aufmerksam gemacht; welche, Mittwoch, den 8. März, als Benefizvorstellung des Fräulein Giere zur Aufführung kommt.

Dem berühmten, sehr sorgfältig einstudirten, Tonwerke folgt „das Fest der Handwerker" mit umgekehrter Besetzung, und diesem — wie wir prophetisch versichern können — stürmischer Applaus und allgemeine Heiterkeit.

Einige Freunde Mozartscher Musik und gemüthlicher Laune.

29. In der Wagner'schen Leseanstalt, Langgasse No, 398, wird ein Gehilfe gesucht. Darauf Reflectirende werden ersucht sich daselbst in den Morgenstunden von 9 bis 11 zu melden.

30. Sonnabend, den 11. März, Ball des Casino im Gewerbehause. Anfang $7\frac{1}{2}$ Uhr.

Der Vorstand.

31. **Wasser-Fracht-Anzeige.**

Schiffer G Picker (Strm. Joh. Stoyke u. Heinr. Koch) aus Magdeburg laden nach Nackel, Landsberg a. O., Cüstrin, Stettin, Frankfurt a. O., Berlin, Magdeburg, Schlesien u. Sachsen. Das Nähere beim Frachtbestätiger.

J. A. Piltz.

32. Ein Cabriolett mit Verdeck oder eine Verdeck-Droschke wird Schmiedegasse No. 294. zum Kauf gesucht.

33. Seine Kutschfuhrwerke empfiehlt zur geneigten Beachtung

Carl Schöwel, kl. Tobiasgasse No. 1877.

34. Meine Verlobung mit dem Frl. Fanny Löwenstein erkläre ich hiemit für aufgehoben.

A. H. Lichtenstein.

35. Einem resp. Publikum zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich in meiner Bäckerei Johannisgasse 1196., in der vormaligen Giesebrechtschen Bäckerei, vom 1. d. M. jedes Brod mit 3 Pf. billiger verkaufe.

C. G. Marcks.

36. Eine dachsartige bunte Hündin mit einem Glas-Auge hat sich gefunden. Das Nähere im Schulzenamte zu Pranst.

37. Ein ordentl. Mädchen, welches im Nähen geübt ist, wünscht e. Unterkmm. als Näth. u. die Beauss. b. Kindern zu übernehmen. Zu erfragen Poggenpfuhl 187.

38. Meinen geehrten Kunden und einem resp. Publikum die ergebene Anzeige, daß, wenn ich auch mit meinem Brode nicht, wie andere nach und nach, mit 3 Pf. im Preise hinunter gehe, es dennoch, den Preisen gemäß, stets angemessen groß und nach wie vor von vorzüglicher Güte und Geschmack in meinen Läden und auf den Märkten verabreicht wird.

J. L. Baumann, 1sten Steindamm No. 371.

39. Theebretter, Zuckerkästchen, Brodkörbe, Leuchter, Lampen u s. w. werden wirklich billig und gut lackirt beim Klempner Rudahl, altstädtschen Graben 396.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 55. Montag, den 6. März 1848.

40. Eine Frau von mittlern Jahren, welche die Küche gut versteht und die Aufsicht einiger Kinder übernehmen muß, findet zum 2. April ein Unterkommen altstädtschen Graben No. 1280.
41. Tischlergasse 629. sind gute Fladen, Pfannkuchen a 6 pf. Theekuchen, acht 1 sgr., Napfkuchen a 3 und 6 pf. zu empfehlen.
42. **Mitleser** z. Berl., Bresl. p. Zeit. k. sof. n. f. 2te Quart. beitr. Traueng. 902.
43. Glacéehandschuhe werden gut u. schnell gewasch. Heil Geist-Hospitalshof 1843.
44. Huffschmidt und Wagenbauer wie vereint sich das?
45. E. ord. Bursche v. Lande, der kpoln. spricht, s. e. Stelle, z. erf. Ramb. 1214.

Vermiethungen.

46. Sandgrube No. 386. ist ein Logis von 5 Zimmern, Küche, Keller u. sonstigen Bequemlichkeiten, nebst Eintritt in den Garten, sofort oder vom 1. April ab zu vermiethen. Näheres daselbst.
47. Zwei zusammenh. Zimmer n. d. Langenbr., auch ein Zimmer n. d. Langenbr. u. Schlafk. u. e. kleine Vorstube zu vermiethen Seifengasse No. 952.
48. **Langgasse № 396.** ist die parterre gelegene Vorderstube, zu einem Geschäft geeignet, zum 1. April d. J. zu vermiethen. Das Nähere Langgasse No. 379., eine Treppe hoch.
49. Häkergasse 1466. ist eine Untergelegenheit wegen Veränderung zu verm.
50. Heil. Geistg. 938. ist e. fr. Wohn. v. 2 St., Küche, Keller, Bod. zu v.
51. Stroh- und Büttelgassen-Ecke ist ein Stall für 2 Pferde und Wagenremise sogleich zu vermiethen. Das Nähere Langgasse No. 396. parterre zu erfahren.
52. Die **Saal-Etage,** bestehend aus einem Saal nebst 4 Zimmern **auf einer Flur** ist zu Ostern zu vermiethen vorstädtschen Graben 173.
53. Gerberg. No. 65. ist noch die schöne Saaletage mit auch ohne Stallung zu v.
54. Rähm ist 1 Stube zu vermiethen. Näheres Fischmarkt 1849, 1 Tr. hoch.
55. Poggenpfuhl 392. sind 2 freundl. Stuben an einz. Herren gleich zu verm.
56. Heil. Geistgasse 779. sind Stuben mit auch ohne Meubeln sofort zu verm.
57. Langgasse No. 363. ist eine Ober-Wohngelegenheit zu vermiethen.
58. Fleischergasse 146. ist ein Zimmer an einzelne Herren zu vermiethen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

59. **Rothes und weißes Kleesaat empfiehlt billigst**

Ad. Gerlach, Frauengasse No. 829.

60. Schmiedegasse 280. sind **neue Masken** für Herren und Damen.

61. **Die erwarteten französischen Kragenbänder und Gürtel erhielt und empfiehlt**

E. Fischel.

62. **Frische Apfelsinen und Citronen empfingen**

Hoppe & Kraatz, Breitgasse und Langgasse.

63. Sämmtliche Schankutensilien in der Woykeschen Weinhandlung wünscht bis zum 1. k. M. zu verkaufen J. Schönnagel.

64. Wagen-, Maschinen- und Mühlen-Schmiere, in vorzüglicher Qualität, empfiehlt billigst die Seifen- und Licht-Fabrik von J. J. Berger, Hundegasse No. 279.

65. Ein Glaserschild ist billig zu verkaufen Langgarten No. 245

66 Sandgrube 464 steht ein neues Schlafsopha für 12 rtl. zu verkaufen.

67. **Schwarzenmeer** 245. steht eine elegante **Drehbank** von Eichenholz gelb pol. m. Aufsatz u. Schieblad. (Schwungrad, Dogge ꝛc v Gußeis) bill. z. v.

68. **Weißen Hemden-Nessel** in jeder Breite, ⅞ br. zu Bettbezügen sich eignend, so wie bedruckte Nessel in den schönsten Mustern, Rock- und Hosenzeuge verkaufe ich um vor der Messe zu räumen zu äußerst billigen Preisen.

Gustav Böttcher, Fischmarkt 1597.

69. Stadtgebiet No. 35. stehen circa 60 Stück schwere polnische Speckschweine zu verkaufen.

70. **Räucherkerz.** in Rezeda, Vanille, Moschus p Wohlgeruch, Räuch.-Papier u. Räucherbals. pro Fläschch. 5 sgr. empf. G. Voigt, Fraueng. 902.

71. **Wegen Versetzung u. schleuniger Abreise von hier beabsichtige ich ein vollständ. mahagoni Mobiliar, Trimeaux, Querspiegel in Bronce, Kronleuchter, ein Pianoforte, echtes Porzellan-Servis, Blumen- u. Epheulauben u. s. w. sofort zu verkaufen. Von 11—1 Uhr zu besehen Langgasse № 538., 2 Treppen. Schäffer,**

Pr.-Lt., aggr. d. 4. Art.-Br.